

Strukturiertes Weiterbildungskonzept Departement Allgemein- und Viszeralchirurgie SR RWS

(nach aktueller WBO 2017 der FMH)

Version: 1.2	Verantwortlich: 3CHIR_S	Gültigkeitsbereich: 3CHIR_S	Dateiname: Weiterbildungskonzept_Chirurgie SR RWS	
Bearbeitung am / durch: 30.03.2023 / LANSTE	Geprüft am / durch: 30.03.2023 / DELDIE	Freigabe am: 27.04.2023	ID / Hinweise: .	Seite: 1 / 24

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
1.1	Grundlagen.....	4
2.	Weiterbildungsangebot der Weiterbildungsstätte.....	5
2.1	Einteilung der Klinik als Weiterbildungsstätte.....	5
2.2	Weiterbildungsangebot der Klinik.....	5
2.2.1	Chirurgie.....	5
2.2.2	Schwerpunktweiterbildung Chirurgie.....	5
2.2.3	Anderer chirurgischer Facharzt.....	5
3.	Spital- und Klinik-Struktur, Rotation	5
3.1	Department Chirurgie	5
3.2	Weiterbündungsverband	7
3.3	Weiterbündungsnetzwerk (externe Institutionen).....	7
3.4	Weiterbündungsnetzwerk (intern).....	8
3.5	Zuständigkeiten	8
3.6	Strukturierte WB intern	8
4.	Weiterbündungsstellen	8
4.1	Weiterbündungsstellen Facharzt Chirurgie.....	8
4.2	Andere Weiterbündungsstellen	9
4.2.1	Weiterbündungsstellen für Anwärtler eines anderen chir. Facharztstitels.....	9
4.2.2	Weiterbündungsstelle für Anwärtler einer nicht chirurgischen Weiterbündung.....	9
5.	Stellen, die nicht für WB vorgesehen sind.....	9
6.	Fachärzte (Lehrer)	9
7.	Gliederung der Weiterbündung.....	9
7.1	Anwärtler Facharztstitel Chirurgie.....	9
7.2	Anwärtler eines anderen chirurgischen Facharztstitels	10
7.3	Anwärtler einer nicht-chirurgischen Weiterbündung	10
8.	Weiterbündungsinhalte für Anwärtler Facharzt Chirurgie	11
8.1	Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)	12
8.1.1	Wissen.....	12
8.1.2	Können	12
8.1.3	Verhalten	13
8.1.4	Prüfungen.....	13
8.1.5	Weiterbündungskurse	13
8.2	Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)	14
8.2.1	Wissen.....	14
8.2.2	Können	14
8.2.3	Verhalten	16
8.2.4	Prüfungen.....	16
8.2.5	Weiterbündungskurse	16
8.3	Lernziele Block C (5. und 6. Jahr).....	16
8.3.1	Wissen.....	16
8.3.2	Können	17

8.3.3	Verhalten	18
8.3.4	Prüfungen	18
8.3.5	Weiterbildungskurse	18
8.4	Dokumentation	19
9.	WB-Inhalte für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels	19
10.	WB-Inhalte für Anwärter einer nicht chirurgischen Weiterbildung	19
11.	Qualifikationen.....	20
12.	Bewerbung	20
12.1	Bewerbungsadresse	20
12.2	Bewerbungsunterlagen	20
12.3	Ablauf des Auswahlverfahrens.....	21
12.4	Anstellungsvertrag	21
13.	Anhänge	21
1.1.	Anhang 1	22
1.2.	Anhang 2	24
1.3.	Anhang 3	24

1. Einleitung

Weiterbildung ist definiert als die Tätigkeit des Arztes nach erfolgreich beendetem Medizinstudium mit dem Ziel, einen Facharzttitel (und/oder eine Schwerpunktbezeichnung) als Ausweis für die Befähigung zur kompetenten ärztlichen Tätigkeit auf einem Fachgebiet zu erwerben.

Die Definitionen, die Strukturierung und Inhalte der Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie gehen aus dem entsprechenden WB-Programm hervor.

Art. 41 der WBO verpflichtet die Leiter der WB-Stätten zur Erstellung eines WB-Konzeptes. Dieses ist eine der drei Säulen der Qualitätssicherung der WB bestehend aus:

- jährliche Beurteilung der WB-Stätten durch die Weiterzubildenden
- strukturiertes WB-Konzept der WB-Stätten
- Klinik-Visitationen (alle 7 Jahre oder bei Wechsel des Leiters der WB-Stätte)

Die Chirurgie ist eine der zentralen Disziplinen der Medizin. Sie beschäftigt sich mit den operativ zu behandelnden Krankheiten des Halses, des Rumpfes, der Extremitäten sowie mit der konservativen und operativen Unfallbehandlung. Ihre Lehre umfasst alle Aspekte der zu behandelnden Leiden. Der Chirurg als Arzt berücksichtigt bei der Behandlung den ganzen Menschen mit allen medizinischen, sozialen und ökonomischen Folgen seiner Krankheit.

Ziel der Weiterbildung zum Facharzt FMH für Chirurgie ist die Befähigung zur selbständigen Versorgung häufiger chirurgischer Erkrankungen, Verletzungen und anderer Notfallsituationen auf der Grundlage wissenschaftlichen, kritischen Denkens, fundierter Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie eigenverantwortlicher ständiger Weiterbildung (Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie, SGC).

Das Departement Chirurgie der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) erachtet es als permanenten Auftrag, die Ausbildung der Assistenzärzte laufend und in Kohärenz mit der neuen Weiterbildungsordnung WBO 2017 der FMH im Sinne der strukturierten Weiterbildung zu optimieren.

Das WB-Konzept strukturiert die WB-Phase detailliert und dient damit dem WB-Kandidaten wie der WB-Stätte zur Planung, Erfolgskontrolle und Abschluss der WB möglichst in der vorgesehenen Zeit.

1.1 Grundlagen

- Weiterbildungsordnung (WBO) der FMH vom 21.6.00
- Weiterbildungsprogramme Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie (SGC): "Facharzttitel für Chirurgie und Titel für Schwerpunkte" vom 1.7.2002 (www.fmh.ch)
- Vorgabe der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie zur Herstellung eines WB-Konzeptes vom 14.10.02
- Angaben zu den Ressourcen an der entsprechenden WB-Stätte sowie Anzahl bewilligter Assistenzarztstellen
- kantonale Vorgaben (Gesamtarbeitsvertrag für Assistenzärzte)

2. Weiterbildungsangebot der Weiterbildungsstätte

2.1 Einteilung der Klinik als Weiterbildungsstätte

Gemäss der Einteilung durch die SGC und die Schwerpunktgesellschaften bzw. die WBSK ist unsere Klinik anerkannt als:

- Weiterbildungsstätte der Kat. B3 für den Facharzt Chirurgie
- Weiterbildungsstätte der Kategorie V II für Schwerpunkt Viszeralchirurgie

2.2 Weiterbildungsangebot der Klinik

Unsere Klinik bietet demnach die folgenden Weiterbildungs-Programme an:

2.2.1 Chirurgie

Facharzt Chirurgie: 3 Jahre (Weiterbildungsverbund)

2.2.2 Schwerpunktweiterbildung Chirurgie

Schwerpunkt Viszeralchirurgie max. 2 Jahre

2.2.3 Anderer chirurgischer Facharzt

Spezifische Weiterbildungsperioden für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharztstitels (1 - 2 Jahre, in der Regel 2 Jahre)

3. Spital- und Klinik-Struktur, Rotation

3.1 Department Chirurgie

Das Departement Chirurgie mit den Standorten Grabs und Altstätten, unter der Leitung von Dr. med. Diego De Lorenzi, ist für die chirurgische Versorgung der Region Rheintal, Werdenberg, Sarganserland sowie für das Fürstentum Liechtenstein verantwortlich. Das Departement Allgemein & Viszeralchirurgie der SR RWS besitzt den Leistungsauftrag des Kantons St. Gallen für die allgemeinchirurgische Grundversorgung. Im Sinne der erweiterten Grundversorgung werden schwerpunktmässig zusätzliche Gebiete der Viszeral-, Thorax-, Gefäss-, Hand- und plastische Chirurgie angeboten. Das Departement Allgemein- & Viszeralchirurgie gliedert sich wie folgt bei den Kaderärzten:

Allgemeinchirurgie**Dr. med. Diego De Lorenzi****Chefarzt und Leiter Departement****Allgemein- & Viszeralchirurgie**

FMH Chirurgie, Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie, EBSQ Coloproctology

Dr. med. Nabil Kalak**Chefarzt-Stellvertreter**

FMH Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie

Dr. med. Manuela Brunner**Leitende Ärztin**

FMH Chirurgie, Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie, EBSQ Coloproctology

Dr. med. Nico Rossmann**Leitender Arzt**

Facharzt für Allgemeine Chirurgie

Dr. med. Lars Nowak**Oberarzt mbF**

Facharzt für Allgemeine Chirurgie

Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie

Dr. med. Katrin Kleinschmidt**Oberärztin mbF**

Fachärztin für Allgemeine Chirurgie

Spez. Viszeralchirurgie**Dr. med. Diego De Lorenzi****Chefarzt und Leiter Departement****Allgemein- & Viszeralchirurgie**

FMH Chirurgie, Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie, EBSQ Coloproctology

Dr. med. Nabil Kalak**Chefarzt-Stellvertreter**

FMH Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie

Gefässchirurgie**Dr. med. Georg Heller****Leitender Arzt**

FMH Chirurgie, FMH Gefässchirurgie

Handchirurgie**Dr. med. Jürg Sonderegger****Leitender Arzt**

FMH Chirurgie, Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates, FMH Handchirurgie

Plastische- und rekonstruktive Chirurgie**Dr. med. Edith Rehli-Wolfinger****Leitende Ärztin**

FMH Chirurgie, FMH Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Ralph Verstappen**Leitender Arzt**

FMH Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Die Fachgebiete Urologie, HNO, Ophthalmologie und Kiefer- und Gesichtschirurgie werden durch Belegärzte abgedeckt.

3.2 Weiterbildungsverbund

Da das Spital Grabs den umfangreichsten Leistungsauftrag besitzt, variiert das Angebot zwischen Grabs und Altstätten.

Damit der Ausbildung der Assistenten Rechnung getragen werden kann, besteht ein strukturierter Weiterbildungsverbund über beide Spitalstandorte. Um die Assistenten überall optimal zu fördern, sind diese grundsätzlich ihren Fähigkeiten nach den einzelnen Standorten zugeteilt. Für Assistenten am Standort Altstätten gilt eine verbindliche Rotation nach zwei Weiterbildungsjahren an den Standort Grabs, damit diese von den dortigen Strukturen (höhere Fallzahlen, komplexere Fälle) profitieren können. Die Dauer der Rotation beträgt mindestens ein Jahr.

Im Weiterbildungsvertrag ist die Rotation an den Standort Grabs über einen entsprechenden Passus festgelegt. Je nach Eignung und Interesse besteht für die Kandidaten vom Standort Altstätten die Möglichkeit, in Absprache mit dem Departementsleiter Allgemein- und Viszeralchirurgie, dass bereits während der bestehenden Anstellungsperiode eine vorzeitige Rotation an den Standort Grabs möglich ist.

Eine Supervision der Weiterzubildenden wird am jeweiligen Standort durch den Standortleiter des Weiterbildungsverbundes sichergestellt im Auftrag des Weiterbildungsstätte-Leiters.

3.3 Weiterbildungsnetzwerk (externe Institutionen)

Für die Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie ist ein Weiterbildungsnetzwerk mit der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie am Kantonsspital St. Gallen (Prof. Dr. Bruno Schmied) vorhanden. Regelmässige Rotationen von Assistenten und Oberärzten i.V. finden statt. Im Rahmen dieses Weiterbildungsnetzwerk ist vorgesehen, dass Assistenten, welche in der SR RWS Block A oder Block B absolviert haben, ihre Ausbildung an der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie des Kantonsspitals St. Gallen vervollständigen können. Umgekehrt ist geplant, dass ein Assistenzarzt des Kantonsspitals St. Gallen, welcher Block A und B bereits absolviert hat, in der SR RWS als Oberarzt i.V. Block C ganz oder teilweise absolviert.

3.4 Weiterbildungsnetzwerk (intern)

Im Spital bestehen zudem, ausserhalb unserer Klinik, die folgenden chirurgischen Fachbereiche:

Orthopädie und Traumatologie

Dr. med. Johannes Erhardt
Chefarzt / Departementsleiter

Gynäkologie und Geburtshilfe

Prof. Dr. med. Seraina Schmid
Chefärztin / Departementsleiterin

3.5 Zuständigkeiten

Zuständig für die Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie ist Dr. med. Diego De Lorenzi, Chefarzt- und Departementsleiter der Chirurgie in der SR RWS.

3.6 Strukturierte WB intern

- Wochenprogramm mit Weiterbildungsfixpunkten (siehe Anhang 2)
- Übungsplätze (in der Regel ein- bis zweimal jährlich) für Osteosynthesen, Gipskurse, viszeralchirurgische Übungen (Nähplatz, laparoskopischer Übungsplatz)
- Operationsassistenten
- nach Absprache kann der Weiterbildungskandidat an ausgewählten regelmässigen Weiterbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen an auswärtigen Spitälern teilnehmen
- Laparoskopischer Übungsplatz mit Pelvi-Trainer

Zusätzlich stehen zur Verfügung:

- frei zugängliche Bibliothek
- frei zugänglicher Internet-Zugang
- online-Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern
- via Telekommunikation übertragene Weiterbildungsveranstaltungen der Universitätsklinik Zürich und Kantonsspital St. Gallen

4. Weiterbildungsstellen

Nur die Weiterbildungsperioden der Inhaber von WB-Stellen werden für die WB-Facharzt Chirurgie anerkannt. Jede Klinik muss die Zahl der WB-Stellen aufgrund des neuen Weiterbildungsprogrammes Chirurgie und der WBO der FMH festlegen.

4.1 Weiterbildungsstellen Facharzt Chirurgie

Das Departement Allgemein- und Viszeralchirurgie der SR RWS hat insgesamt 15 Weiterbildungsstellen (Stufe Assistenzärzte), davon 10 für die Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie.

4.2 Andere Weiterbildungsstellen

4.2.1 Weiterbildungsstellen für Anwärter eines anderen chir. Facharzttitels

Weiterbildung zum Facharzt in weiteren operativen Disziplinen (z.B. orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Handchirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie) oder orientierend im Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit.

- Wir stellen max. 1 – 2 Weiterbildungsstellen für diesen Zweck zur Verfügung.
- Zusätzlich werden 1 – 2 Oberarztstellen für den Schwerpunkt Viszeralchirurgie angeboten

4.2.2 Weiterbildungsstelle für Anwärter einer nicht chirurgischen Weiterbildung

Für die Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht operativen Fachgebieten stellen wir max. 4 Stellen zur Verfügung.

5. Stellen, die nicht für WB vorgesehen sind

Neben den Weiterbildungsstellen und den Stellen für Oberärzte, Leitende Ärzte und Chefärzte, verfügen wir über eine sogenannte Spitalfacharztstelle Innere Medizin für die Führung der Abteilungen.

6. Fachärzte (Lehrer)

Im Anhang 3 ist eine Liste der Personen die als Weiterbildner eingesetzt werden aufgeführt.

7. Gliederung der Weiterbildung

7.1 Anwärter Facharzttitel Chirurgie

Die Weiterbildung dauert 6 Jahre und besteht aus 3 Blöcken à 2 Jahren:

- Block A = Basisweiterbildung
- Block B = "Chirurgie des Häufigen"
- Block C = Vervollständigung des Operationskataloges

davon bieten wir an unserer Klinik

- Block A, B und C
- 3 Monate Anästhesie und/oder chirurgische Intensivmedizin
- Rotation mit dem Kantonsspital St. Gallen

7.2 Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels

Die Gliederung der entsprechenden Weiterbildung ergibt sich aus dem Weiterbildungs-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft.

Diesen Weiterbildungskandidaten bieten wir in der Regel eine Weiterbildungsperiode von 2 Jahren an.

7.3 Anwärter einer nicht-chirurgischen Weiterbildung

Die Gliederung der entsprechenden Weiterbildung ergibt sich aus dem Weiterbildungs-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft. Anstellungsdauer in der Regel 1 - 2 Jahre, variabel unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Departementes und des Kandidaten in Abstimmung mit den Bestimmungen zur Erreichung des angestrebten Facharzttitels.

8. Weiterbildungsinhalte für Anwärter Facharzt Chirurgie

Dieser Abschnitt definiert, welche Lerninhalte der Kandidat in welchem Weiterbildungsjahr zu lernen hat. Um dies zu erleichtern wird eine balancierte Aufteilung der Weiterbildungs-Kandidaten der Ausbildungsphasen Block A bis C angestrebt. Ein Schwerpunkt für die WB-Gestaltung bildet der OP-Katalog der verschiedenen Weiterbildungsperioden. Eine Koordination der operativen Tätigkeit mit Oberärzten und der Departementsleitung im Hinblick auf den geforderten OP-Katalog Facharzt Chirurgie wird durchgeführt.

Die Lernziele beinhalten sowohl das Erlernen der theoretischen Kenntnisse (Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Diagnostik der Chirurgie) sowie auch die Befähigung zur selbständigen Indikationsstellung bei konservativen und operativem Vorgehen zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von Operationen sowie zur entsprechenden Nachbehandlung gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie. Neben der chirurgischen Fachausbildung sind die Schulung der Kommunikationsfähigkeit und des Erreichens einer höheren Sozialkompetenz Lernziele von hoher Priorität. Die Lernziele beinhalten auch die für das Fachgebiet Chirurgie relevanten Kenntnisse der Pharmakotherapie, deren gesetzlichen Grundlagen sowie die Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz.

Zusätzlich eingeschlossen sind Grundkenntnisse in:

- Qualitätsmanagement und Sicherheitskultur
- Pädagogik (Studenten, Ärzte, Pflegepersonal)
- Beurteilung und Festlegung der Arbeitsfähigkeit der Patienten
- Juristische und ethische Aspekte
- Zusammenarbeit im Rahmen der SGC sowie mit den Schwerpunktgesellschaften und Fachgesellschaften

Erwerb der Kompetenzen in der medizinischen-ethischen Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit der Betreuung von Gesunden und Kranken. Diese beinhalten folgende Lernziele:

- Kenntnis der relevanten medizinisch-ethischen Begriffe
- Selbständige Anwendung von Instrumenten, die eine ethische Entscheidungsfindung erleichtern
- Selbständiger Umgang mit ethischen Problemen in typischen Situationen (beispielsweise Patienteninformation vor Interventionen, Forschung am Menschen, Bekanntgabe von Diagnosen, Abhängigkeitsbeziehungen, Freiheitsentzug, Entscheidungen am Lebensende, Sterbebegleitung, Organentnahme)

Erwerb der Kompetenz im sinnvollen Einsatz der diagnostischen, prophylaktischen und therapeutischen Mittel bei der Betreuung von Gesunden und Kranken. Dies beinhaltet folgende Lernziele:

- Kenntnis der relevanten gesundheitsökonomischen Begriffe
- Selbständiger Umgang mit ökonomischen Problemen

- Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen

Kenntnis der Prinzipien des Sicherheitsmanagements bei der Untersuchung und Behandlung von Kranken und Gesunden sowie Kompetenz im Umgang mit Risiken und Komplikationen. Dies umfasst u.a. das Erkennen und Bewältigen von Situationen, bei welchen das Risiko unerwünschter Ereignisse erhöht ist. Kenntnis der medikamentösen Therapie und deren Interaktionen. Das Sicherheitsmanagement wird durch eine CIRS-Erfassung sowie regelmässige CIRS-Konferenzen unterstützt.

8.1 Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)

In dieser Weiterbildungsperiode welche für beide Spitalstandorte gilt, wird der Weiterbildungskandidat vorzugsweise in der Bettenstation, in der Notfallstation (6 Monate während der gesamten Weiterbildungszeit erforderlich) und der Tagesklinik (bzw. Einrichtung für ambulante oder kurzstationäre Chirurgie) eingesetzt.

Betreuung durch:

- Weiterbildungskandidaten Block C, sofern dieser als Oberarzt tätig ist
- Leitender Arzt

8.1.1 Wissen

- Diagnostische und therapeutische Grundkenntnisse der (allgemeinen) Chirurgie, insbesondere hinsichtlich der Betreuung stationärer Patienten mit häufigen chirurgischen Leiden sowie der Abklärung und Versorgung einfacher Notfallpatienten (z.B. akutes Abdomen)
- Beherrscht die routinemässigen schriftlichen Arbeiten (Rezepte, klinikinterne Formulare, Berichtswesen, Daten- und Leistungserfassung, Codierung)
- einfaches wissenschaftliches Arbeiten: Kenntnis der Prinzipien der evidence based medicine
- Assistenz im Operationssaal bei kleinen Operationen und im Dienst

8.1.2 Können

- Beherrschen der wichtigsten allgemeinchirurgischen Basis-Untersuchungstechniken (excl. instrumentelle Spezialuntersuchungen wie z.B. Proktoskopie, Doppler usw.)
- Befähigung zur kompetenten klinischen Untersuchung und Erstbeurteilung sowie Einleitung erster Massnahmen beim Notfallpatienten (incl. lebensrettende Sofortmassnahmen)
- im Stande sein einen klinischen Sachverhalt knapp und klar präsentieren zu können
- korrektes Anlegen von härtenden und nichthärtenden Verbänden
- Übernahme von Tutoriaten für die Wahlstudienjahr-/Block-Studenten

- wissenschaftliches Arbeiten:
 - kann sich Literatur elektronisch beschaffen und kritisch analysieren
 - kann eine wissenschaftliche Zusammenfassung (Abstrakt) redigieren

Operationskatalog 1. Jahr:

- Wundversorgung, Wunddébridement
- Hautnaht
- Abszessincision
- Kocher-Keilexzisionen
- Bursektomie
- Biopsien, Tumorexcision (cutan, subcutan)
- konservative Frakturbehandlung, Reposition an der oberen und unteren Extremität
- Metallentfernungen (Schrauben, Spickdrähte)

2. Jahr

- Appendektomie (konventionell)
- Hernien (konventionell; inguinal, epigastrisch, umbilical)
- Pilonidalsinus
- Hydrocoele
- Phimose, Paraphimose
- Bülaudrainagen
- Varizenoperationen und andere Venenoperationen
- Metallentfernungen (Platte, Nagel)

8.1.3 Verhalten

- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können
- Kann sich in ein Team mit unterschiedlichen Funktionen und hierarchischen Stufen einfügen
- Zeigt Bereitschaft zur selbstkritischen Analyse (Introspektionsfähigkeit)

8.1.4 Prüfungen

- Bestehen des Basisexamens nach 2 Jahren als Bedingung für WB in Block B

8.1.5 Weiterbildungskurse

- Gipskurs
- Ultraschallkurs
- Basiskurs Osteosynthese
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)

- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)

8.2 Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)

In dieser Weiterbildungsperiode gilt das Leistungsangebot des 3. Jahres für beide Spitalstandorte während sich das 4. Jahr vorwiegend auf den Standort Grabs bezieht. Der Weiterbildungskandidat soll in der Bettenstation, in der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich), in der Tagesklinik, im Ambulatorium und im Operationsaal eingesetzt werden.

Betreuung durch:

- Oberarzt und Leitender Arzt

8.2.1 Wissen

- Kenntnisse der Behandlung des septischen Abdomens
- Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Pharmakotherapie und Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz
- Kenntnisse der Prinzipien der pädiatrischen Chirurgie
- Kenntnisse der radiologischen Befunderhebung
- Wissenschaftliches Arbeiten: kennt die Vorgehensweise für die Durchführung einer retrospektiven und prospektiven Studie

8.2.2 Können

- Veranlassung der adäquaten Zusatzuntersuchungen bei elektiven und notfallmässigen Patienten
- ev. 3 Monate Anästhesie
- Beherrschen der konservativen Methoden der Frakturbehandlung
- Kompetenz in der einfachen pädiatrischen Frakturbehandlung
- Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen Komplikationen wie Kompartmentsyndrom, Thrombosen, Lungenembolie
- ist kompetent in der Nachbehandlung nach den häufigen chirurgischen Routineeingriffen gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie
- Übungsplätze
 - Einfache Osteosynthese-Übungen absolviert
 - Einfache viszerale Naht-Übungen absolviert
- Tutoriat:
 - Einführung neu eintretender Weiterbildungs-Kandidaten (Block A) in die administrativen und klinischen Routineaufgaben
 - Betreuung von Wahlstudienjahr-/Blockstudenten

- Betreuung von WB-Kandidaten nicht-operativer Fachrichtung
- Wissenschaftliches Arbeiten: ist im Stande einen wissenschaftlichen Kurzvortrag (z.B. Jahresversammlung der SGC) zu präsentieren

Operationskatalog

(Chirurgie des Häufigen Ende 4. Jahres abzuschliessen):

3. Jahr

- Lymphknotenexzision
- Gynäkomastie
- Mamma-Probeexzision
- Laparoskopie diagnostisch
- Laparotomie explorativ und zur Drainage
- Cholezystektomie (konventionell / laparoskopisch)
- Appendektomie (konventionell / laparoskopisch)
- Narbenhernie
- Einfache Osteosynthesen (Malleolus, distaler Radius)
- Einfache Handverletzungen (Stumpfversorgungen, Strecksehennaht)
- Port-A-Cath
- Kleine Amputationen (Zehen)

4. Jahr

- Enterotomie
- Dünndarmresektion und -anastomose
- Colostomien u. Colostomieverschluss
- Hemikolektomie rechts
- Einfache Mageneingriffe (Ulcusexcision, Pyloroplastik, Gastroenterostomie)
- Tracheotomie und/oder percutane Tracheotomie
- Hämorrhoiden, Perianalabszesse
- Operation bei Hodentorsion
- Kryptorchismus
- Cystostomie
- Thrombektomie
- Osteosynthese langer Röhrenknochen (innere und äussere Fixation)
- Einfache elektive Handchirurgie (Frakturen, CTS)
- Achillessehennaht

8.2.3 Verhalten

- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können auch in speziellen Situationen (Notfall, Komplikationen, Konfliktsituationen, Organspende, etc.)
- Kann in einem Team einen aktiven Teil zu Problemlösungen beitragen
- Ist belastbar und konfliktfähig
- Ist gewandt in der Kommunikation mit externen Ärzten sowie Personen aus Verwaltung und Versicherungen

8.2.4 Prüfungen

- keine

8.2.5 Weiterbildungskurse

- Laparoskopie- und Viszerosynthese-Kurs
- Osteosynthesekurs
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)
- 3 Monate Anästhesiologie und/oder chirurgische Intensivmedizin

8.3 Lernziele Block C (5. und 6. Jahr)

Das Leistungsangebot dieser Weiterbildungsperiode gilt ausschliesslich für den Standort Grabs. Der Einsatz erfolgt vorzugsweise im Operationssaal und den operativen Abteilungen mit dem Ziel der abschliessenden Vervollständigung des Operationskataloges. Weiterbildung in speziellen Untersuchungstechniken und daher Einsatz auch in Spezialsprechstunden wie Proktologie, Gefässchirurgie unter anderem. Zusätzlich kann beginnend mit Block C ein überlappendet Schwerpunkt Weiterbildung in der Gefässchirurgie, Handchirurgie und Viszeralchirurgie in Betracht gezogen und in Angriff genommen werden.

Betreuung durch:

- Oberarzt (persönliche Zuteilung über festzulegende Perioden)
- Leitender Arzt und Chefarzt

8.3.1 Wissen

- theoretische Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie
- besitzt die nötigen Kenntnisse Operationsindikationen zu stellen und die geeignetste Operationstechnik zu wählen

- Verfügt über Kenntnisse zur Vermeidung und Behandlung operativer Komplikationen
- Kenntnisse der Indikation von Spezialuntersuchungen im Bereich der Spezialsprechstunden Gefässchirurgie, Handchirurgie, Viszeralchirurgie
- Kennt die Prinzipien der Handchirurgie
- Kennt die Grundsätze der Gefässchirurgie (inkl. Venenchirurgie und arterielle Embolektomie)
- Kennt die Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern und internmedizinischen Disziplinen, die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind (z.B. Urologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Onkologie, Infektiologie)
- Kennt die Grundsätze einfacher plastischer Verfahren
- Kennt die Grundsätze der Intensivmedizin
- Kenntnisse der bildgebenden Verfahren (Sonographie, CT, MRI, Szintigraphie)
- Kennt die Prinzipien der Abläufe beim Massenansturm (Katastrophenmedizin)
- Im Stande sein psychosoziale- und psychosomatische Probleme zu erkennen und notwendige Massnahmen einzuleiten
- Im Stande sein einen Behandlungsplan auch bei komplizierten Umständen aufzuzeigen und durchzuführen
- Kenntnisse einfacher ultrasonographischer Untersuchungstechniken
- Kenntnisse der Methoden des Qualitätsmanagements
- Kennt die für Klinik und Forschung relevanten juristischen und ethischen Aspekte
- Kennt Struktur, Aufgaben und Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie und der chirurgischen Schwerpunktgesellschaften

8.3.2 Können

- Beherrschen der im WB-Programm für den Facharzt Chirurgie aufgeführten Eingriffe
- Die klinische Kompetenz besitzen für die postoperative Betreuung (Überwachung), die Diagnostik bei Notfällen und die Behandlung postoperativer Komplikationen
- Beherrscht die Behandlung von Logensyndromen
- Ist im Stande bei der Triage von Notfallpatienten Prioritäten zu setzen, insbesondere lebensbedrohliche Zustände beim polytraumatisierten Patienten zu erkennen und zu behandeln
- Praxis der im Bereich der spezialisierten Sprechstunden häufig eingesetzten Untersuchungstechniken (z.B. Proktoskopie, Doppler u.ä.m.)
- Ist im Stande Ausbildungslektionen für Studenten und Pflegepersonal zu geben
- Ist im Stande fachliche Diskussionen, Kolloquien sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte aktiv mitzugestalten
- Kann ein einfaches Gutachten abfassen
- Beherrscht rettungsmedizinische Massnahmen
- Übungsplätze
 - Alle Osteosynthese-Übungen absolviert
 - viszerale Übungen (incl. laparoskopischer Übungsplatz) absolviert

- Wissenschaftliches Arbeiten:
 - Abschluss einer zitierbaren wissenschaftlichen Arbeit als Erstautor (Dissertation oder Publikation in einer peer-reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift)
 - Im Stande sein, eine experimentelle oder klinische Studie zu entwerfen und zu realisieren

Operationskatalog

(Vervollständigen des Operationskatalogs):

- Schilddrüsenchirurgie
- Ablatio mammae und axilläre Ausräumung
- Gallengang
- Distale Magenresektion
- Splenektomie
- Einfache Eingriffe an der Leber (Biopsien)
- Kolonresektion links
- Amputationen grosse und kleine
- Op. bei frischen Verletzungen grosser Gelenke und bei gelenknahen Frakturen
- Spongiosaplastik
- Femurkopfprothesen
- Op. an der Hand (excl. einfache Wundversorgungen)
- Op. an Sehnen und Nerven
- Embolektomien

8.3.3 Verhalten

- einwandfreie Durchführung des präoperativen Informationsgesprächs und Einholen der Zustimmung (informed consent)
- Im Stande sein schlechte Nachrichten mit Takt und Kompetenz und unter Berücksichtigung des psychosozialen Umfeldes des Patienten zu überbringen
- weiss sich in einem interdisziplinären Team korrekt, kollegial und konstruktiv zu verhalten

8.3.4 Prüfungen

- Facharztprüfung und Erwerb Facharzttitel

8.3.5 Weiterbildungskurse

- ATLS-Kurs
- Osteosynthese für Fortgeschrittene
- Ev. Fortgeschrittene Laparoskopie
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)

- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)
- Weiterbildung für "dosisintensives Röntgen" gemäss Ziffer 7 des WB-Programmes Facharzt Chirurgie

8.4 Dokumentation

Die Weiterbildungskontrolle erfolgt mit Hilfe des von der SGC zur Verfügung gestellten E-Logbooks.

Zusätzlich erhält der Weiterbildungskandidat die regelmässig erstellten Qualifikationszeugnisse der FMH (und der hausinternen Qualifikation). Er führt zudem eine Auflistung der absolvierten Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen auf dem Weiter- und Fortbildungsformular der SGC.

9. WB-Inhalte für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels

(1 - 2 Jahre; in der Regel 2 Jahre)

Weiterbildung zum Facharzttitel in weiteren operativen Disziplinen (z.B. Orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie) oder orientierend im Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit. Bevorzugt werden Bewerber mit zugesicherter Weiterbildungsstelle, bzw. Anschlussstelle oder aber auch sog. Quereinsteiger. Für ‚Orientierende‘ d.h. Kollegen mit noch nicht definiertem WB-Ziel und ev. Interesse für operative Tätigkeit erfolgt nach 1 Jahr (spätestens 2 Jahren) ein definitives Eignungsgespräch und im positiven Fall (sowie erfolgreich zu absolvierendem Basisexamen) die Empfehlung für die weitere chirurgische Weiterbildung (Aufnahme in Block A-B).

Zusammengefasste Ziele:

- Abschluss vom chirurgischen Basisexamen anzustreben
- Nach Möglichkeit soll diesen Weiterbildungs-Kandidaten ein Weiterbildungsprogramm wie für Block A beschrieben angeboten werden (operativ keine Priorität gegenüber den definierten Weiterbildungs-Kandidaten für den Facharzt Chirurgie)
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten chirurgischen Fachrichtung

10. WB-Inhalte für Anwärter einer nicht chirurgischen Weiterbildung

(1-2 Jahre; i.d.R. 1 Jahr)

Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht operatives Fachgebiet.

Zusammengefasste Ziele:

- schwergewichtig Weiterbildung im Rahmen der prä- und postoperativen Betreuung sowie der chirurgischen Notfallmedizin

- Betreuung durch Tutor aus der Gruppe Facharztanwärter für Chirurgie (ab Block B)

Anwärter für nicht-operative Fachgebiete haben keinen Anspruch auf operative Tätigkeit mit Ausnahme der in ihren Facharztprogrammen vorgeschriebenen Eingriffe sog. ‚Hausarztchirurgie‘:

- Lokalanästhesie
- Arbeiten mit dem BV
- Einfache Wundversorgung
- Fremdkörperentfernung
- Inzision von Abszessen
- Exzision kleiner kutaner und subkutaner Tumoren
- Reposition und Ruhigstellung von Frakturen und Luxationen
- Korrekte nicht härtende und härtenden Verbände
- Venenpunktion und Anlegen von Infusionen
- Einlage DK
- Gelenkspunktion

11. Qualifikationen

Jeder Weiterbildungs-Kandidat soll 2 Mal im Jahr nach den Kriterien Fachkompetenz (inkl. Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz qualifiziert werden (s. Anhang 1). Die Qualifikation muss zum Ziel haben, die Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten Weiterbildungsfortschritte zu überprüfen sowie die Ziele für den nächsten Weiterbildungs-Abschnitt festzulegen.

Das Qualifikationsgespräch hat wenigstens 1 Mal pro Jahr durch den Leiter der Weiterbildungsstätte selbst geführt zu werden.

12. Bewerbung

12.1 Bewerbungsadresse

Die Bewerbungen sind an die jeweiligen chirurgischen Kliniksekretariate zu richten:

- Sekretariat Chirurgie Spital Altstätten, Email: chirurgie.altstaetten@srrws.ch
- Sekretariat Chirurgie Spital Grabs, Email: chirurgie.grabs@srrws.ch

12.2 Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben
- Curriculum vitae
- OP-Katalog
- Weiterbildungen
- Arbeitszeugnisse

12.3 Ablauf des Auswahlverfahrens

- Prüfung der Bewerbungsunterlagen durch die entsprechenden Lehrkräfte des jeweiligen Standortes
- Ist der Stellenplan am entsprechenden Standort bereits voll besetzt, wird die Bewerbung an die beiden anderen Kliniken weitergeleitet
- Einladung der in Frage kommenden Kandidaten
- Vorstellungsgespräch durch die entsprechenden Lehrkräfte am jeweiligen Standort
- Anstellungsentscheid ja / nein und Kandidat/-in zum Entscheid informieren
- Ausstellung Weiterbildungsvertrag. Der Weiterbildungsvertrag enthält inhaltlich u.a. einen Passus, welcher festhält, dass für Kandidatinnen und Kandidaten nach zwei Weiterbildungsjahren eine fixe Rotation nach Grabs erfolgt.

12.4 Anstellungsvertrag

Erfolgt nach den kantonalen Richtlinien des Kanton St. Gallen.

13. Anhänge

- 12.1 Anhang 1: Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)
- 12.2 Anhang 2: Wochenprogramm, strukturierte Weiterbildung
- 12.3 Anhang 3: Liste der Fachärzte (Lehrer)

1.1. Anhang 1

Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)

Mitarbeitergespräch

Name:

Position:

Beurteilungszeitraum:

Diese intern festgelegte Mitarbeiterbeurteilung ergänzt als zusätzliches Qualifikationssystem das Qualifikationssystem der FMH.

Die Beurteilung ist Stellen- /Arbeitsplatz bezogen.

Erklärungen zu den Beurteilungen

A: ausgezeichnet, Anforderungen regelmässig übertroffen

B 1: sehr gut, Anforderungen oft übertroffen

B 2: gut, Anforderungen erfüllt

C: Anforderungen oft erfüllt

D: ungenügend

1. Arbeitsausführung (Fachkompetenz)

- Besitzt stufenbezogen gute Fachkenntnisse
- Ist stufenbezogen operativ kompetent
- Erkennt Probleme und involviert Vorgesetzte zeitgerecht
- Kann Probleme stufengerecht und selbständig lösen
- Ist fähig Aktivitäten zu planen und entsprechend durchzuführen
- Trifft klare stufengerechte Entscheidungen
- Geht mit Ressourcen (Zeit/Material) effizient um

2. Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)

Orientierung an Grundwerten

- Hinterfragt Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse
- Ist flexibel und anpassungsfähig
- Engagiert sich zeitlich
- Engagiert sich mental
- Ist hoch belastungsfähig
- Hat ein hohes Qualitätsbewusstsein
- Nimmt seine Sorgfaltspflicht wahr

3. Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)

- Drückt sich mündlich/schriftlich gut aus
- Besorgt sich notwendige Informationen und gibt sie weiter
- Kann komplexe Zusammenhänge klar und knapp zusammen fassen
- Versteht es mit Leuten verschiedenster Herkunft und Bildung zu kommunizieren
- Akzeptiert und vertritt Entscheidungen des Teams
- Trägt Verantwortung im Team
- Beweist persönlichen Mut (Zivilcourage)
- Kann mit Kritik konstruktiv umgehen

4. Zielvereinbarung

	A	B1	B2	C	D
1. Arbeitsausführung (Fachkompetenz)					
2. Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)					
3. Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)					
4. Zielvereinbarung					

1.2. Anhang 2

Wochenprogramm mit strukturierter Weiterbildung

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
07.00 – 08.00	Klinikrapport (07.20 Uhr)	Klinikrapport (07.20 Uhr)	Klinikrapport (07.20 Uhr)	Klinikrapport (07.20 Uhr)	Klinikrapport (07.20 Uhr)		
08.00 – 09.00	Weiterbildung / Journalclub (07.30 – 08.30)						
09.00 – 10.00						Klinikrapport (09.30 Uhr)	Klinikrapport (09.30)
10.00 – 11.00							
12.00 – 13.00							
13.00 – 14.00							
14.00 – 15.00							
15.00 - 16.00							
16.00 – 17.00			Tumorboard (16.45 Uhr)				
17.00 – 18.00	Fortbildung (m. Videokonferenz)	Fortbildung (m. Videoübertragung US Zürich)					

1.3. Anhang 3

Liste der Fachärzte (Lehrer)

Dr. med. Diego De Lorenzi, Chefarzt Chirurgie/Viszeralchirurgie

Dr. med. Nabil Kalak, Stv. Chefarzt Chirurgie/Viszeralchirurgie

Dr. med. Manuela Brunner, Leitende Ärztin Chirurgie

Dr. med. Nico Rossmann, Leitender Arzt Chirurgie

Dr. med. Georg Heller, Leitender Arzt Gefässchirurgie

Dr. med. Edith Rehli-Wolfinger, Leitende Ärztin Plastische Chirurgie

Dr. med. Ralph Verstappen, Leitender Arzt Plastische Chirurgie

Dr. med. Jürg Sonderegger, Leitender Arzt Handchirurgie

Dr. med. Lars Nowak, Oberarzt mbF Chirurgie

Dr. med. Katrin Kleinschmidt, Oberärztin mbF Chirurgie

Dr. med. David Ardüser, Oberarzt Chirurgie

Dr. med. Theresa Kastiunig, Oberärztin Chirurgie

Dr. med. Antonia Pratsinis, Oberärztin Chirurgie